Geschichte.

1. Einleitung.

Der Kaiser und die kaiserliche Familie. Das Land, worin wir wohnen, ist das Königreich Preußen. Der Herr dieses Landes (der Landesherr) ist der König von Preußen; er heißt Wilhelm. Weil schon ein König in Preußen regierte, der auch Wilhelm hieß, nennt man ihn: Wilhelm II. Seine Gemahlin ist die Königin von Preußen; sie heißt Auguste Viktoria.

In der Schule hängt ein Bild des Kaisers. Wilhelm II. ist mittelgroß. Seine Augen sind blau, Haar und Schnurrbart blond. Der Blick ist ernst, seine Rede kurz und bestimmt.

Unser Kaiser ist sehr tätig. Morgens um 6 Uhr steht er gewöhnlich auf. Er liest eingegangene Briefe, beantwortet manche selbst, überweist andere zur Beantwortung seinen Ministern und hört deren Vorträge.

Oft, namentlich im Herbst, beschäftigen ihn anstrengende Truppenübungen (Manöver) und Truppenbesichtigungen (Paraden). Manche Stunde muß er Besuchen fürstlicher und Empfängen anderer Personen (Audienzen) widmen.

Seine liebste Erholung sind Spazierritte und Jagd.

Sehr gewissenhaft ist er in der Erfüllung seiner religiösen Pflichten.

Preußen ist ein Teil eines größeren Landes, des Deutschen Reiches. König Wilhelm ist zugleich Kaiser dieses Reiches, seine Gemahlin Kaiserin. Wilhelm ist also unser Kaiser und König, Auguste Viktoria unsere Kaiserin und Königin.

Am 27. Januar feiern wir den Geburtstag des Kaisers. Lehrer und Kinder versammeln sich in den Schulen und geben ihrer Freude, ihren Wünschen Ausdruck in Gebeten und Gedichten, Reden und Liedern. Von den Kirchen ertönt das Geläute der Glocken, viele Gebäude sind beflaggt und bekränzt.

Kaiser Wilhelm wurde am 27. Januar 1859 geboren, seine Gemahlin am 22. Oktober 1858. Gott schenkte ihnen 7 Kinder: 6 Söhne (Prinzen) und eine Tochter (Prinzessin). Der älteste Sohn, der Kronprinz, heißt auch Wilhelm, wie der Vater; er ist jetzt in einem Alter von — Jahren.[1])

[1]) Geboren am 6. Mai 1882.